

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 29. Montag, den 29. Januar 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

Wie kann der Selbstmord absolut verhindert werden? Ich ärgere mich allemal halb todt, wenn ich höre, daß sich einer mit Strick oder Blei, Gift oder im Wasser ganz todtgemacht hat. Der bekannte D. Hahnemann, den' ich da, hat doch schon in Nr. 194 d. N. N. d. D. v. Jahr 1825 bekannt gemacht, daß, wer mit den Gedanken des Selbstmords umgeht, nur an ein Fläschchen riechen darf, worin ein Quin-  
tilliontheil Gran Blattsilber — so wie man es braucht, um Weihnachtsnüsse zu verfilbern — mit Milchzucker abgerieben ist, und „binnen einer Stunde ruhig, besonnen, lebenslustig, und sein Vorhaben verabscheuend seyn wird.“ Nun, den' ich, warum muß nun nicht jeder Mensch, zum mindesten aber jeder Hausvater sich so ein Fläschchen anschaffen? Warum wird er nicht verpflichtet, es jedem seiner Hausgenossen, dem der Kopf nicht recht steht, unter die Nase zu halten, er mag daran riechen wollen oder nicht? Wäre so ein Fläschchen an jeder Straßenecke, in jedem Wirthshause angemacht, nun so wäre es noch besser. Man könnte dann jeden, der griesgrämig aussähe, gleich mit der Nase auf dasselbe stoßen. Und wie hübsch wäre es nun, wenn der Verdächtige nun so ruhig, besonnen und lebenslustig um die Stadt herum wandelte, gleich wie der Entdecker die-

ses Schuß-, Rettungs- und Vorbauungs- mittels ehemals selbst alle Tage that. Sogar jeden Bettelmann und Armen könnte man daran provisorisch liegen lassen, denn Armuth macht böse Gedanken und auf zehn Selbstmörder kommen immer neun arme Teufel. So ein Fläschchen unter die Nase gehalten, hilft ihnen mehr als ein lumpiger Dreier in der Tasche. Aber so geht es. Die herrlichste Entdeckung bleibt unbeachtet und ehe man es sich versieht, hat sich einer erschossen, weil kein Fläschchen zum Riechen da war.

Wer gern reisen will, ohne aus der Stube zu gehn, findet nächstens eine bequeme Gelegenheit. Herr Stein, der bekannte Geograph und Statistiker, hat 36 Jahre hintereinander alle Jahre eine Reise gethan. Die Beschreibung davon will er in sechs einzelnen Theilen herausgeben, indem er die angenehme Unterhaltung und Belehrung zur Hauptsache macht. Das erste Bändchen erscheint zu Ostern hier in der Hinrichsschen Buchhandlung 16—18 Bogen stark, mit 1 Titeltupfer und 1 Charte von Preußen, und führt den Stubenreisenden nach Potsdam, Berlin, Rügen, Dobberon, Lübeck, Kiel, Helgoland, Hamburg, Bremen. Wer auf alle sechs Bändchen subscribirt, zahlt nur 4½ Thaler dafür. Damit ist ein Lohnkutscher, nach Berlin bloß zu fahren, nicht zufrieden.



## Witterungs - Beobachtungen vom 21. bis 27. Januar.

1827 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Januar. 21	333, 008	32, 198	31, 193	-11, 5	-7, 2	-9, 2	SO.	S.	S.	trüb.	trüb.	heiter.
22	31, 545	30, 704	28, 550	10, 5	8, 0	8, 3	O.	O.	O.	heiter.	heiter.	heiter.
23	27, 985	28, 553	30, 038	5, 3	2, 4	5, 3	SO.	SO.	SW.	trüb.	trüb.	trüb, N. Schn. Schnee.
24	30, 727	31, 130	32, 327	6, 0	3, 7	3, 9	SW.	W.	W.	Schnee. VM. Sch.	Schnee, NM. Sch.	heiter.
25	32, 595	32, 748	32, 242	5, 5	2, 7	7, 5	S.	S.	SO.	trüb.	trüb.	heiter.
26	31, 672	30, 973	31, 420	6, 5	1, 8	3, 5	SO.	S.	SW.	trüb.	trüb.	Schnee.
27	33, 552	34, 477	36, 004	4, 5	2, 2	3, 7	SW.	W.	NW.	trüb.	trüb.	trüb.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. Fr.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen ist zu haben: (in Leipzig bei Schmidt)  
Neue populär-medizinische Schriften:

#### Allgemeines Gesundheits-Taschenbuch

oder die Kunst, sich von Krankheiten frei zu erhalten und ein hohes Alter zu erreichen. Nach  
Hufeland, Tissot, Faust und andern berühmten Aerzten bearbeitet von D. Fr. Richter. 8.  
16 Gr. oder 1 fl. 12 Kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

#### B e r s c h l e i m u n g

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wo-  
durch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können.  
Vierte verbesserte Auflage. 8. 8 Gr. oder 36 Kr.

Die Trefflichkeit dieser Schrift ist selbst von den größten Aerzten Deutschlands anerkannt;  
daher sie sich eines außerordentlichen Absatzes zu erfreuen hat.

D. Fr. Richter's sicherste, gründliche Heilung aller

#### Frostbeulen und erfrorenen Glieder;

nebst Belehrungen, sich vor Erfrierungen zu schützen, scheinodt Erfrorene richtig zu behandeln,  
und sie ins Leben zurückzurufen. Eine nützliche Schrift für Jedermann. 8. Gebestet. Preis  
8 Gr. oder 36 Kr.

Anzeige. Im Museum sind seit Beginn dieses Jahres „The Times“ zu lesen  
und zu verleihen.

Ergebenste Anzeige. Frische Pfannenkuchen sind von heute an und Montags, Mitt-  
wochs und Freitags bei mir frisch zu haben. Berwitw. Handel im Kuchengarten.



**Verkauf.** Wir haben wieder von den Rheinwein, à 5 Gr. die Flasche, erhalten.  
C. G. Eggert & Gomp., Grimmasche Gasse, dem Naschmarkt gegenüber.

**Verkauf.** Schönes Stettiner Hopfenbier ist fortwährend in der Weißbierbrauerei auf der Nikolaistraße, die Tonne à 3 Thlr. 8 Gr., die halbe Tonne à 1 Thlr. 16 Gr., die Vierteltonne à 20 Gr. und die Achteltonne à 10 Gr. zu haben.

**Verkauf.** Eine eichne Fosten-Haus-Thüre, mit Schloß und Bändern, ist zu verkaufen.  
Das Nähere zu erfahren Neugasse Nr. 1193.

**Hausverkauf.** In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein massiv gebautes, mit einer Feuerwerkstatt versehenes Haus für 7000 Thlr. zu verkaufen, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Verkauf.** Weiße und dunkelfarbige Unterzieh-Jäckchen für Männer, empfing wieder zu billigen Preisen  
J. G. Zander.

**Verkauf.** Frische Hasen ohne Balg sind wieder zu haben bei dem Wildprethändler Röder, Burgstraße Nr. 92.

**Verkauf.** Die gesteihte Gaze, zum Füttern der Urmel, ist wieder angekommen, und verkaufe solche im Stück und im Einzelnen sehr billig.  
Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

Zu verkaufen sind ein paar gut eingefahrne Ziegenböcke, mit gut gehaltenem Baumzeug und Geschirr, beim Hausmann in Nr. 339 am Markte.

Zu verkaufen ist eine kleine Partie etwas beschädigter schwarzer Saffian, Commissionswaare, welche billig abgegeben wird. Das Nähere auf dem Comptoir des Hrn. Louis Wapler.

### Aechte Havana - Cigarren.

Mein Lager davon ist durch mehrere neue Sendungen wieder bestens assortirt, sowohl in leichten als schweren Gattungen, zu den Preisen von 13, 15, 18, 20, 24, 25, 30 und 35 Thlr. pr. Kiste; womit ich mich bestens empfehle und zugleich bemerke, daß ich auch im Einzelnen billigt davon verkaufe.  
Moritz Stoedel, Markt Nr. 172.

**Sommer-Logis betreffend.** Es sind zu künftigen Sommer,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, in angenehmer Gegend, Sommer-Logis zu vermieten, als: 1) ein Logis, eine Treppe hoch, mit einer Stube von 3 Fenstern, daran ein Kofen mit 1 Fenster, eine Seitenstube mit 2 Fenster und eine Kammer mit 1 Fenster. 2) Zwei Treppen hoch, eine Stube mit 3 Fenstern, daran ein Kofen mit 1 Fenster, eine Seitenstube mit 2 Fenstern, eine Kammer mit 1 Fenster, eine helle Küche nebst Speisekammer und ein verschlossener Kellerraum; auch kann hierzu noch eine Stube und Kammer besonders abgelassen werden. Sämmtliche Stuben und Kammern sind mit ganz guten Meubles, als: Bureau, Sophas, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Vorhängen, Holzerbetten, auch auf Verlangen Federbetten, versehen, so daß Niemand etwas hin- und wieder wegzuschaffen nöthig hat. Uebrigens können die da Logirenden stets kalte Speisen, Wein, Bier, Caffer, Thee u. dgl. im Hause erhalten. Es können auch von gedachten Logis einzelne Stuben an ledige Herren abgelassen werden. Die Logis sind von jetzt an täglich in Augenschein zu nehmen und das Nähere bei Hrn. Kaufmann J. D. Löscher, in seinem Gewölbe unweit der alten Waage, zu erfahren.

**Vermietung.** In Holbergs Hause, am ThomasKirchhofe Nr. 68, ist zu Ostern die erste Etage zu vermieten, wovon das Nähere daselbst in der zweiten Etage zu erfahren ist.



**Vermiethung.** Mehrere feuerfeste Niederlagen, wovon eine auch als Gewölbe sich eignet, desgleichen eine Schreibstube, sind in der Reichstraße billig zu vermieten. Auskunft darüber giebt F. A. Rein, unterm Rathhause.

**Vermiethung.** Ein Logis, bestehend aus Wohnstube und Schlafstube, gut ausmüblirt, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an ein oder zwei Herrn zu vermieten, und kann jetzt gleich, oder zu Ostern bezogen werden, in der Holzgasse in Nr. 1388, zwei Treppen hoch, vorn heraus.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis in der Vorstadt, ganz nahe eines Pfortchens, von zwei Stuben und allem Zubehör, mit Aussicht auf die Allee, ist von nächste Ostern an für 60 Thlr. zu vermieten, und das Nähere in Nr. 1367, Windmühlengasse, zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven nebst übrigem Zubehör, in einer der lebhaftesten Straßen, ist von künftige Ostern an zu vermieten, und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Zwei Thaler Belohnung.** Es ist von einem massiven goldnen Ringe das goldne Schildblatt irgendwo verloren worden. Gravirt ist darauf ein kleineres Schild mit den verschlungenen Buchstaben G. F.; auf diesem Schilde steht ein Merkurhut, und an der Spitze desselben befindet sich ein Anker-Bogen; einige Blätter umgeben die Hälfte dieses Schildes. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bei Herrn Goldarbeiter Gütig auf dem Thomaskirchhofe abzugeben, und dafür obige Belohnung zu empfangen.

**Verloren.** Sonntag, den 28. Jan., früh zwischen 9 — 10 Uhr, ist auf dem Wege vom Neuen Neumarkt bis in die Ritterstraße, ein Papier verloren worden, worin ein kleines Flortuch und mehrere Ellen weißer Spitzengrund befindlich war. Wer dasselbe gefunden hat, wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Fünf Thaler Belohnung.**

Am 24. d. M. wurde, wahrscheinlich vom Brühl durch die Catharinenstraße, über den Naschmarkt bis in die Grimmasche Gasse, eine diamantene Busennadel verloren. Der ehrliche Finder, der solche beim Oberkellner Friedrich in der Hainstraße, goldnen Birnbaum, abgiebt, erhält sogleich obige Belohnung.

**Thorzettel vom 28. Januar.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
	<b>U.</b>		
		Fr. Land-Camrd. v. Beer, v. Röhren, im Hotel de Saxe	2
Die Bauhner fahrende Post	9	Auf der Berliner Eilpost: Fr. Legations-Secretär Graf v. Seckendorf, a. Dresden, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Fr. Kunsthändler Tomala, a. Pest, v. Berlin, im Hotel de Saxe	3
Die Dresdner reitende Post	8		
Die Breslauer fahrende Post	12		
		<b>Kanstädter Thor.</b>	
		<b>U.</b>	
		<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Dresdner Eilpost: Frn. Handlungsblener Hofmann und Oberkampff, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Accis-Einnehmer Koch, v. Dresden, pass. drch.		Die Hamburger reitende Post	9
		<b>Vormittag.</b>	
		Die Jenasche fahrende Post	10
		<b>Nachmittag.</b>	
		Fr. Rfm. Schmidt, a. Chemnitz, in St. Hamburg	4
		<b>Peters Thor.</b>	
		<b>U.</b>	
		<b>Nachmittag.</b>	
		Die Coburger fahrende Post	9
		<b>Hospital Thor.</b>	
		<b>U.</b>	
		<b>Nachmittag.</b>	
		Die Nürnbergereitende Post	2
<b>Halle'sches Thor.</b>			
	<b>U.</b>		
Fr. Graf v. Solms, v. Wernigerode, im Hotel de Saxe	5		
Fr. v. Bivano v. Königl. Spanisch. Consul, v. Hamburg, im Hotel de Saxe	6		
Die Magdeburger fahrende Post	8		
Die Braunschweiger fahrende Post	12		